



Unsere Feuerwehren



Tipp: Brandschutz bei Photovoltaikanlagen

Photovoltaikanlagen sind elektrische Anlagen. Wie andere elektrische Anlagen können Photovoltaikanlagen eine Brandentstehung bedingen. Ein Risiko besteht in den brennbaren Leitungen, die eine Brandlast darstellen. Abhilfe kann hier durch die Reduzierung der Anteile an Leitungsanlagen und der fachgerechten Verlegungsart geschaffen werden. Die Brandschottungen/Brandabschnitte sind nicht zu übergehen, sondern brandschutztechnisch auszuführen. D.h. keine Verkabelung über Brandmauern verlegen, sondern mit Brandschutzklappen zu arbeiten. Da bei Photovoltaikmodulen der Kurzschluss fast gleich dem Betriebsstrom ist und dies im direkten Zusammenhang mit der momentanen Einstrahlung ist, gibt es keine Möglichkeit, Sicherungen für den Kurzschlussfall einzusetzen. Hier ist die Photovoltaikanlage wesentlich von den anderen Gebäudeinstallationen zu unterscheiden. Aus diesem Grund gibt es bei Photovoltaikanlagen die erd- und kurzschlussichere Leitungsverlegung (DC) nach DIN VDE 0100-520 [separate Leitungsführung (+/- getrennt), doppelte Isolierung] und die Anforderung, dass alle im DC-Stromkreis verwendeten Komponenten der

Schutzklasse 2 entsprechen müssen. Während des Betriebes der Photovoltaikanlage, dies kann 25 Jahre dauern, sollten sich keine Kontaktstellen (z.B. Stecker/Kabel oder Kabel/scharfe Kante) öffnen. Bei offenen Kontaktstellen besteht Lichtbogengefahr. Auch das Einhalten des vorgeschriebenen Spannungsniveaus der Komponenten ist zu gewährleisten. Um Brände bei Photovoltaikanlagen zu verhindern, gehört auch der Blitzschutz der Anlage und des Gebäudes, bei Dachanlagen, zu den Brandschutzmaßnahmen. Die Blitzschutzsysteme werden in inneren und äußeren Blitzschutz unterteilt. Der innere Blitzschutz betrifft die Maßnahmen bei Überspannung des Blitzstroms und der Blitzspannung, sowie elektrische und elektronische Teile der baulichen Anlage. Der äußere Blitzschutz beinhaltet die Blitzfangeinrichtungen, die Ableitungen, die Erdungsanlage sowie die Einhaltung der Trennungs- und Sicherheitsabstände. Die Wahrscheinlichkeit eines Blitzeinschlages wird nicht durch die Photovoltaikanlage erhöht. Bei einem vorhandenen Blitzschutz auf dem Gebäude wird die Planung der Photovoltaikanlage mit der Fachkraft für Blitzschutz vorgenommen. (openPR)



Auffinden des zweiten Verletzten.

Fotos: Schindler

Verpuffung in Autowerkstatt

Übung der Freiwilligen Feuerwehren Dollerup und Terkelstoft

DOLLERUP Am Übungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Dollerup mit der Wehr Terkelstoft ging es um das Szenario einer Verpuffung in einer Autowerkstatt. Um die Übung so real wie möglich zu gestalten, hat Levke Cordsen vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) Sörup zwei „Opfer“ zurecht gemacht. Mit viel Geschick und Kunstblut hat sie eine Beinverletzung und eine Schraube im Kopf eines „Opfers“ sehr realistisch dargestellt. Nach Erreichen des Einsatzortes erkundet die Gruppenführerin Nike Hintze als erstes die Lage. Hierbei wird das erste „Opfer“ unter einem PKW liegend aufgefunden. Die Fahrerin bittet lautstark um Hilfe, doch erst muss noch die verqualmte Werkstatt erkundet werden. Nach dem dies geschehen ist, werden die Kräfte eingeteilt und man kümmert sich den Verletzten. Gleichzeitig wird ein Angriffstrupp unter Atemschutz zur Tür der Werkstatt geschickt. Auch die Helfer beim „Opfer“ arbeiten unter Atemschutz, da der Auffindeort ebenfalls verqualmt ist. Dem „Opfer“ wird auch ein Atemschutz angelegt. Mittlerweile ist das Tanklöschfahrzeug (TLF) mit dem Hydranten verbunden und der Angriffstrupp hat genug Druck auf dem mitgeführten



Suche mit der Wärebildkamera innerhalb der verqualmten Räume.

Schlauch. Nachdem die Tür geöffnet wurde, dringen die Kameraden unter den Rufen „Feuerwehr, ist hier jemand?“

in die Werkstatt ein. Mittels einer Wärmebildkamera wird jeder Winkel in dem verqualmten Raum nach Perso-

nen abgesucht. Als erstes findet der Trupp einen Dummy, der eine getötete Person darstellt. Unterdessen wird das Erste „Opfer“ mit einer Trage aus dem Gefahrenbereich gebracht und weiter medizinisch versorgt. Dann wird in einer Ecke das zweite „Opfer“ mit der Schraube im Kopf gefunden. Es ist ansprechbar, aber Blutüberströmt. Unter zur Hilfenahme eines zweiten Trupps wird diese Person ebenfalls gerettet und ins Freie zur weiteren Versorgung gebracht. Danach ist diese Übung beendet. Sie war für die beteiligten Atemschutzträger sehr anstrengend und es gibt erstmal Wasser für alle. Die Atemschutzträger wurden durch Sven Hintze mittels einer elektronischen Überwachungstafel ständig überwacht. Hier ist die Zeit genau zu ersehen, wie lange der Einzelne noch Atemluft in seiner Flasche zur Verfügung hat. Dann am Gerätehaus der Wehr noch ein besonderer Abschluss: Nike Hintze wird, nach zwei abgeschlossenen Gruppenführer-Lehrgängen, vom Gemeindeführer Jürgen Hinrichsen, zum Löschmeister befördert. Der Abend klang dann mit Grillwurst und einer Flasche Bier zur Beförderung, gemütlich aus. (bsc)



Verletzter erhält die Atemschutzmaske angelegt.



Wehrführer Bert Ketelsen (v.l.), Nike Hintze und Jürgen Hinrichsen mit der Beförderungsurkunde.

Yachtservice • Bootsbau • Engineering



Alles Gute für die Kameraden der FF Dollerup! Und für alle kleinen und großen „Nöte“ an Bord sind wir da...

Für alle Fälle: Wartung und Verkauf von Rettungsmitteln!

www.raumschoots.de 04636 / 97 999 20

Mehr Zeit zum Segeln...



P. H. PETERSEN
SAATZUCHT LUNDSGAARD

P. H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH
Streichmühler Str. 8a, 24977 Grundhof
www.phpetersen.com

Autohaus Grube

Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen

Kfz - Reparatur und Kfz - Elektrik
Unfall- und Glasschäden · Instandsetzung

Schluchtstraße 2 · 24989 Dollerup

Tel.: 04636 / 16 00

www.Autohaus-Grube.de

Rouven Möller

Freier Handelsvertreter

Telefon: 0461 808 3090

E-Mail: rouven.moeller@diewochenschau.de



Die WochenSchau



ELEKTROTECHNIK
GÜNTER NICOLAISEN
INNUNGSFACHBETRIEB

Alles Gute für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren.

Sandwatt 6 · 24989 Dollerup · Tel. 04636 / 1249
Mobil: 0171 / 2712514

www.elektro-nicolaisen.de